



Neuerburgstraße in Köln-Kalk
Mittwochs und Samstags, 15:00 - 20:00 Uhr
www.pflanzstelle.tk

Pflanzstelle

Ganz nah an der Hauptstrasse geht der Puls runter, man ist im Grünen und hört die Vogel, ein Ort zum Aufatmen

Seit einigen Jahren entstehen überall urbane Gemeinschaftsgärten, wie in Berlin die »prinzessinnengärten«, in Hamburg die »Garten Piraten« und in Köln der »Obsthain Grüner Weg« oder »Neuland« in der Südstadt. Rechtsrheinisch findet man das Projekt »Gartenglück« und die »Pflanzstelle«.

Anfänglich suchten die Gründer der Pflanzstelle nach einem Ort in Mülheim, doch leider ohne Erfolg. So ist die Pflanzstelle ein öffentlicher Garten in Kalk

geworden, in den jeder eingeladen ist, mitzumachen. "Wichtig ist uns dabei, dass alles umsonst ist und jeder machen kann was er möchte,..." betont Rosa Pollter, eine Mitbegründerin des Vereins "grenzenlos gärten e.V."

Gepflanzt wird in Kübeln, um Kontrolle über die Erde zu haben und nicht an einen festen Ort gebunden zu sein.

Das ganze Projekt ist auf ökologischen Grundsätzen aufgebaut. So wird zum Beispiel nur Saatgut verwendet, welches

nicht genmanipuliert und frei von Pestiziden ist. "Dadurch haben wir hier auch Arten, die andere nicht haben - eben vergessene Pflanzen", erzählt Rosa stolz. Es ist ein schöner Ort, den inzwischen viele Menschen schätzen und aufbauen. Es haben sich Arbeitsgruppen gebildet, wie die Spinn- und Farbergruppe, die Farberpflanzen säen und ernten, Wolle waschen und trocknen, Handspindeln bauen um schließlich zu stricken und zu häkeln.

Auch ein Kräutergarten hat

seinen festen Platz in der Pflanzstelle. Um aus den Kräutern Tees, Salben und Tinkturen herstellen zu können. Wichtig ist auch der soziale Aspekt. „Wir haben die Vision integrativer, prosperierender, kreativer und zukunftsfähiger Städte und Gemeinden, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern hohe Lebensqualität bieten und ihnen die Möglichkeit verschaffen, aktiv an allen Aspekten urbanen Lebens mitzuwirken“, so die Betreiber der Pflanzstelle. (dg)